

# Nachhaltigkeitskonzept

## Schaubühne am Lehniner Platz

### Berlin

Stand: 25.03.2024

#### Einführung

Kann Kultur überhaupt nachhaltig sein? – keine Kultur ist auch nicht nachhaltig!

Theater machen bedeutet Materialien für Bühnenbilder und Kostüm zu verbrauchen, Energie für Beleuchtung, Ton und Video. In den Sälen Heizung, Kühlung und Lüftung. Es bedeutet viel Papier für Textbücher und Spielpläne. Gastspiele zu ermöglichen bedeutet Transportwege und viele zehntausende Flugkilometer. Theater in Berlin zu machen bedeuten Anreisen von Mitarbeitenden und Zuschauenden.

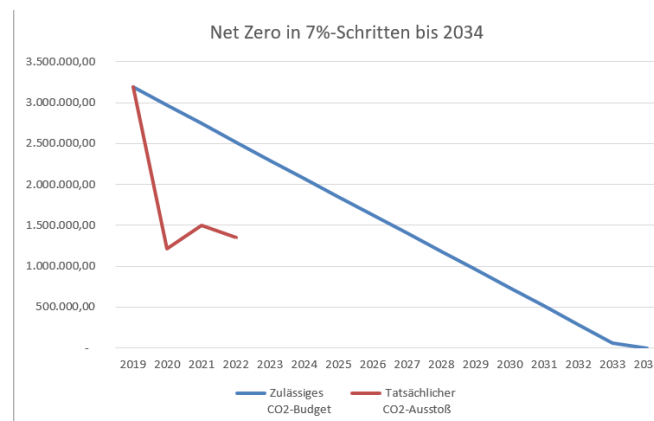
Trotzdem oder gerade deshalb möchte sich die Schaubühne dem Schutz der Umwelt und der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit widmen und einen Fokus auf einen anhaltend effektiven und langfristigen Auftrag hierfür legen.

#### Vision

- a. Die Schaubühne sieht sich gegenüber der Natur und Gesellschaft vor allem in der sozialen und kulturellen Verantwortung, mit dem Anspruch ökologische und wirtschaftliche Ressourcen zum Nutzen aller Beteiligten sinnvoll einzusetzen und zukunftsfähig zu handeln.
- b. Unter Zukunftsfähigkeit verstehen wir eine Dekarbonisierung und Entwicklung zu Net Zero bis 2035. Wir haben den Anspruch unseren Mehrwert für die Gesellschaft stetig zu vergrößern und damit eine Pionierrolle einzunehmen. Damit wollen wir Impulse setzen für das Publikum, andere kulturelle Institutionen im Stadtraum, sowohl national als auch international.
- c. Ohne die Mitarbeitenden findet Schaubühne nicht statt. Daher erkennen wir unsere Mitarbeitenden als stärkste Ressource des Unternehmens an und möchten sie in allen Bereichen des Lebens stärken und unterstützen. Die Schaubühne steht für einen wertschätzenden und behutsamen Umgang mit allen *Ressourcen*.
- d. Auch als Theater mit einem großen Fokus auf nationalen und internationalen Austausch und Diskurs sehen wir uns in der Verantwortung diesen nach Möglichkeiten nachhaltig zu gestalten, sowohl in unserer eigenen Planung und Durchführung, als auch Anregungen und Gespräche beim Gastspielpartner zu initiieren.

## Zielpfad

Die Schaubühne möchte sich auf diesen Weg machen, kontinuierlich die Emissionen zu reduzieren. Um im Jahr 2035 klimaneutralisiert zu wirtschaften, verfolgen wir das Prinzip Vermeiden-Reduzieren-Kompensieren. Es ergibt sich das Ziel jährlich 7% Gesamt-Emissionen einzusparen<sup>1</sup>, um letztlich bei den lediglich unvermeidbaren Emissionen anzugelangen. Für diese Rest-Emissionen gilt es sich einen gute Offset-Variante zu erarbeiten, um nachhaltig und im Sinne des Umweltschutzes positiv zu wirken.



Diese Reduktion auf die unvermeidbaren Emissionen soll hierbei um mindestens 2/3 der Ausgangsemissionen geschehen (Referenzjahr 2019). Dabei wird zunächst durch grundsätzliche Betrachtungen vermieden was möglich ist, dann durch eingesetzte Maßnahmen stetig in allen Bereichen Emissionen reduziert und letztlich immer wieder das Übrige auf Notwendigkeit zu hinterfragen, sodass letztlich lediglich die realistisch unvermeidbaren Emissionen übrigbleiben. Diese werden dann kompensiert.

## Treibhausgasbilanzierung

Eine Klimabilanz bildet die Grundlage der Handlungsfelder, der Abteilungen und Bereiche, in denen gewirkt werden muss und dient letztlich als Überprüfung des Erfolgs von Maßnahmen.

Die in der Bilanz ausgemachten Bereiche lassen sich in die vier Handlungsfelder eingliedern, die im Folgenden erläutert werden. Zusätzlich dazu ergeben sich Bereiche, die sich nicht direkt in der Bilanz einordnen, dennoch Einfluss auf die Nachhaltigkeitsstrategie haben (in kursiv ergänzt).

<sup>1</sup> <https://sciencebasedtargets.org/net-zero>

# Handlungsfelder

## Gebäude:

- Heizung (Haupthaus und Außenstandorte)
- Stromverbrauch (Haupthaus und Außenstandorte)
- Entsorgung
- Notstromversorgung
- Wasserverbrauch
- *Klimafolgenanpassung*

## Struktur und Kommunikation:

- Besuchendenanreise
- Mitarbeitendenanreise
- Papierverbrauch
- *Merch*
- *Kommunikation nach außen und innen*

## Produktion:

- Einkauf
- Fuhrpark
- *Kreislaufwirtschaft*
- *Bühnenbau und Werkstätten*
- *Kostüm und Maske*

## Touring:

- Dienstreisen
- Tourlogistik
- *Gastspielauswahl und Planung*

# 1. Handlungsfeld Gebäude

## Maßnahmen nach Bereichen<sup>2</sup>

- Heizung (Haupthaus und Außenstandorte)
  - Regulierung der Heizungen
  - Umrüstung der Gas/Ölheizungen aller Liegenschaften
  - Umstellung auf Biogas-Bezug
  - Dämmung Fenster/Dächer
  
- Stromverbrauch (Haupthaus und Außenstandorte)
  - Umstellung Bühnenlicht auf LED
  - Umstellung Hausbeleuchtung aller Liegenschaften auf LED
  - Photovoltaik-Anlage
  - Serverkühlungen überprüfen
  - Lüftung überprüfen
  - Bewegungsmelder in Fluren
  - Digital Clean Up Day
  - Richtlinien Neubeschaffung
  
- Entsorgung
  - Mülltrennung Büros
  - Mülltrennung Werkstätten
  - Ozonwasser zum Waschen (weniger Müll, Umweltverschmutzung)
  
- Notstromversorgung
  - Erneuerung Notstromaggregat
  
- Wasserverbrauch
  - Sanierung der Sanitäreinrichtungen (Duschköpfe austauschen, Papierhandtücher etc.)
  
- Klimafolgenanpassung:
  - Begrünung der Flächen rund ums Theater
  - Entsiegelung der Privatstrasse (Versickerung)
  - Dachterrassenbegrünung

---

<sup>2</sup> In grün Maßnahmen, die zum Zeitpunkt der Konzepterstellung bereits bzw. nahezu abgeschlossen sind

## 2. Handlungsfeld Produktion

### Maßnahmen nach Bereichen

- Einkauf
  - Umstellung auf zertifiziertes Holz als Standard
  - **Kompensationskosten als Teil des Produktionsbudgets**
  - Leitfaden für Verträge mit Materialien und Einkaufsbedingungen etc. (Fast Fashion, Dekomaterial, Amazon etc.)
- Fuhrpark
  - **E-Lastenräder**
  - Fuhrpark an E-Mobilität anpassen
  - **Ozonschrank Kostüm (weniger Fahrten zur Reinigung)**
- Kreislaufwirtschaft
  - Weitergabe-Plattformen als Partner nutzen
  - **Online Katalog Möbel erstellen**
- Bühnenbau, Werkstätten, Kostüm
  - **Vertragliche Anpassung im Sinne der Nachhaltigkeit**
  - CO<sub>2</sub>e-Budget als Struktur
  - Dekobau-Rechner als Tool einführen, Bilanzierung
  - Neue Materialien erforschen/ausprobieren
  - Vorläufe für Werkstätten optimieren

### CO<sub>2</sub>e-Rechner für Dekorationsbau

Im Zuge der Optimierung des Bereichs Produktion wird ein Rechner speziell für Dekorationsbaumaterial entwickelt, der die detailgenaue Erfassung dieses für das Theater einflussreichen Bereiches errechnet und so Wirkungspotentiale in Beschaffung und Umgang mit Baustoffen beleuchtet. So lassen sich die Emissionen für den Bereich Dekorationsbau einzeln erfassen und fließen in die Bilanzierung des Hauses.

## **CO<sub>2</sub>e-Budget und Richtlinien**

Um die Nutzung von Ressourcen bestmöglich zu monitorisieren, soll (äquivalent zum monetären Budget) ein Emissionsbudget für jede Produktion festgelegt werden. Um dieses gut zu kalkulieren, müssen zunächst genügend Produktionen in den einzelnen Sälen bilanziert werden, um dann pro Saal eine gute Ist-Betrachtung zu machen. Daraus lässt sich dann gemeinsam ein Budget pro Saal festlegen. Mit diesem Budget soll es sich dann vertraglich so verhalten, wie mit einem monetären: Eine Höchstgrenze ist festgelegt, die es nicht zu überschreiten gilt. Nur in gesonderter Absprache und nach Abschätzung der künstlerischen Notwendigkeit dürfen diese Budgets anders besprochen werden.

Mit der Spielzeit 2024/25 wird so nach empirischer Auswertung der bisher bilanzierten Stücke und Betrachtung von Kernfaktoren erstmal der Faktor 0,5kgCO<sub>2</sub>e/EUR angesetzt, um eine Spielzeit lang unter diesem Budget Bühnenbilder zu betrachten und dann nach Auswertung nachzujustieren.

So soll im Bereich Produktion eine Maßnahme zur Regulierung von CO<sub>2</sub>e-Ausstoß durch Dekorationsbau und Kostümbild implementiert werden.

Hier werden vor allem die Neuanschaffungen und Frisch-Materialien berechnet. Teil des Konzepts zur Dekarbonisierung des Produktionssektors ist es ebenfalls mehr auf vorhandene Materialien zurückzugreifen und auch diese mehr in den Fokus zu rücken im Sinne einer Kreislaufwirtschaft; Fundus und Lagerbestände sollen vorrangig genutzt werden. Außerdem sollen zertifizierte Materialien bevorzugt werden und bereits bei der Planung eines neuen Bühnen- und Kostümbildes eine Weiternutzung von Teilen oder einzelnen Stoffen mitgedacht sein, sodass sie in den internen, aber auch möglicherweise im externen Materialkreislauf eingespeist werden können.

## **Kompensation**

Es wird vertraglich festgelegt, dass Teil des monetären Ausstattungsbudgets genutzt werden muss, um die durch den Dekorationsbau entstandene Emissionen zu kompensieren. Dazu wird der finale Emissionswert, der sich durch die Kalkulation der Konstruktionsabteilung ergibt, als Tonnenwert für Offset-Projekte eingesetzt und durch die Technische Leitung kompensiert.

# 3. Handlungsfeld Touring

## Maßnahmen nach Bereichen

- Dienstreisen
  - Reisezeiten festlegen
  - Hotels mit Zertifikaten bevorzugen
  
- Tourlogistik
  - Abwägung Neubau vor Ort statt Transport
  
- Gastspielauswahl und Planung
  - Zusammenlegung von Gastspielen in Planung
  - Handout für Gastspielpartner

## Strategie für Reisen und Touring

Mobilität ist für den Kulturbetrieb im Allgemeinen und die Schaubühne im Speziellen eine grundlegende Voraussetzung. Dies betrifft den Kulturaustausch in Form von Kooperationen, Koproduktionen und Gastspielen genauso wie die Produktionen und den Spielbetrieb. Die Ausrichtung der Schaubühne als internationales Theater, das Autor\_innen, Regieteams und Schauspieler\_innen nach Berlin einlädt sowie weltweit mit ihren Inszenierungen auf Festivals und von Theatern eingeladen wird, führt zu einer dichten Vernetzung im internationalen Raum, die zu einer hohen Mobilität der beteiligten Personen führt.

Im Zuge einer allgemeinen Dekarbonisierungsstrategie der Schaubühne, setzt sich unser Haus zum Ziel, für alle Reisetätigkeiten ökologische Richtlinien aufzustellen, die den Treibhausgasausstoß möglichst vermeiden bzw. reduzieren. Hierbei finden soziale, gesundheitliche und ökonomische Faktoren Berücksichtigung, die integraler Bestandteil für die Festlegung der Nachhaltigkeitsziele sind.

# 4. Handlungsfeld Struktur und Kommunikation

## Maßnahmen nach Bereichen

- Besuchendenanreise
  - Fahrradstellplätze erweitern
- Mitarbeitendenanreise
  - Fahrradstellplätze optimieren
  - Job-Ticket BVG
- Papierverbrauch
  - Reduzierung der Auflagen Printmedien => *fortlaufender Prozess, regelmäßige Überprüfung*
  - Nutzung von Recycling- oder FSC-zertifiziertem Papier => *regelmäßige Überprüfung und Anpassung je nach Angebot und Nachfrage*
  - Digitalisierung von Prozessen
- Merch
  - Merch-Produkte auf Nachhaltigkeit prüfen
- Kommunikation nach außen und innen
  - Leitungswasserfreundlich Auszeichnung
  - EMAS Zertifizierung
  - Netzwerk mit anderen Berliner Theatern gründen
  - Austausch mit Café zu Themen
  - Kommunikation nach innen (Thementage, grüner Nachhaltigkeits-Newsletter etc.)
  - Kommunikation nach außen (Homepage, Insta, Newsletter etc.)
  - Suchmaschine Ecosia
  - Upcycling
  - Workshops/Weiterbildung für Vertreter\_innen Teilbereiche
  - Wasserfilter für Trinkangebot
  - Klimabilanz für alle Liegenschaften

## Kommunikationsstrategie

Für eine erfolgreiche und transparente Durchführung der Transformation bedarf es einer klaren Kommunikation. Zum einen zu Ergebnissen und Vorhaben, zum anderen zu Schwierigkeiten und blinden Flecken, um ein klares Bild für Zuschauende, Stakeholder und Mitarbeitende zu vermitteln. Dabei ist wichtig, durch eben diese klare und transparente Kommunikation Greenwashing unbedingt zu vermeiden, gleichzeitig nach außen Wirksamkeit und Beispielcharakter zu zeigen und Ambiguitäten und Interessenkonflikte innerhalb des Vorhabens klar zu benennen.

## Managementsystem und Zertifizierung

Zur stetigen Verbesserung und Kontrolle der Emissionsreduzierung möchte die Schaubühne ein Zertifizierungs- und Management-System einrichten. Da wir nach internationalem Standard handeln und wirken wollen, möchten wir hier das EMAS Zertifikat erlangen und pflegen. Dieses beinhaltet sowohl ein Audit Controlling, als auch eine externe Beratung.

EMAS stellt sicher, dass alle Umweltaspekte von Energieverbrauch bis zu Abfall und Emissionen rechtssicher und transparent umgesetzt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der intelligenten Einsparung von Ressourcen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Einhaltung der Rechtsvorschriften und der Verbesserung der tatsächlichen Umweltleistung. Kernindikatoren: Energie, Material, Wasser, Abfall, Emissionen, Biodiversität. Es deckt alle Anforderungen der DIN EN ISO 14001 ab, ist weltweit anwendbar. Zudem ist EMAS das weltweit anspruchsvollste Umweltmanagementsystem. Dabei übernimmt ein\_e Umweltmanagementbeauftragte\_r oder ein EMAS-Team im Unternehmen die Steuerung der betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen und begleitet den Prozess der Validierung durch eine\_n EMAS-Umweltgutachter\_in. Die Umweltbetriebsprüfung (internes Audit) ist in regelmäßigen Abständen, mindestens aber jährlich, durchzuführen (Artikel 6 Abs. 2 der EMAS-Verordnung).

Durch die Einführung von EMAS setzen wir auf folgende Vorteile: Kosten senken, zum Klimaschutz beitragen, schonenden Umgang mit Ressourcen, Compliance-Bestätigung, Außenwahrnehmung steigern, Mitarbeitendenbeteiligung zur Sicherung des Unternehmenserfolgs, Vertrauen und Transparenz durch Umwelterklärung, Werkzeug für eine nachhaltige Unternehmensführung, Vorbildrolle und Pionierfunktion für andere Theaterbetriebe. Das heißt vor allem: Nachhaltige Ausrichtung des eigenen Geschäftsmodells, Imagesteigerung durch die Nutzung des EMAS-Logos, höhere Gewinnchancen bei Umwelt- und Nachhaltigkeitswettbewerben.

